

Fon 030. 27 59 49 25
Fax 040. 36 03 55 41 37

infoSPHN@aol.com
www.sphn.de



GALERIE **sphn** Koppentplatz 6 10115 Berlin

Berlin, 9.1.01

Pressemitteilung

Am 25. Januar wird eine ungewöhnliche Privatinitiative verwirklicht: Es handelt sich um die Übergabe einer Gedenkwand im Haus Koppentplatz 6 in Berlin-Mitte an die Öffentlichkeit

Die Galerie sphn, Trägerin der privaten Initiative, will mit der künstlerischen Gestaltung der Gedenkwand an die ehemalige jüdische Eigentümerin des Hauses Koppentplatz 6 erinnern, die unter dem NS-Regime umgekommen ist.

Als Hauptredner konnte Dr. Hermann Simon vom Centrum Judaicum für die schlichte Zeremonie gewonnen werden. Anschließend wird Dr. Irene Runge, jüdische Bewohnerin des Hauses, die zum Gedenken an die Umgekommenen und ihre Familien angebrachte Tafel enthüllen. Abschließend ist ein Ehrenwein für die Anwesenden - u.a. Behördenvertreter und Presse - vorgesehen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am Donnerstag, den 25. Januar um 11 Uhr begrüßen zu dürfen.

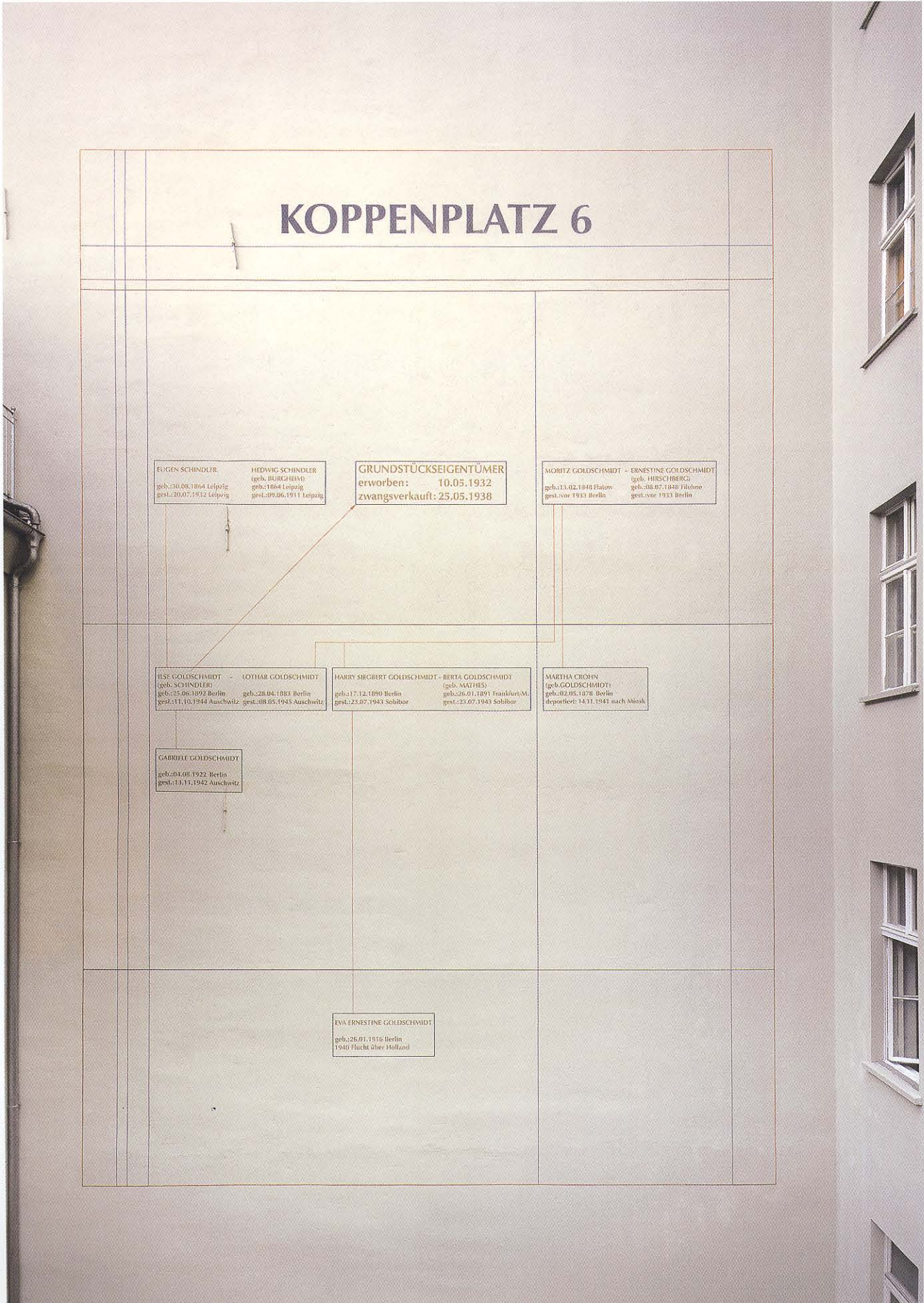
Mit freundlichen Grüßen

S. Herrmann, P. Nunheim, C. Stötzner, C. Pfannstiel

für die Galerie

P.S.: Näheres erfahren Sie im beiliegenden Faltblatt, oder Sie rufen uns an.

Gedenkwand
für die ermordete jüdische Eigentümerin des Hauses
Koppenplatz 6 in 10115 Berlin-Mitte,
Ilse Goldschmidt geb. Schindler



KOPPENPLATZ 6

EUGEN SCHINDLER
geb.: 30.08.1864 Leipzig
gest.: 20.07.1932 Leipzig

HEDWIG SCHINDLER
(geb. BURGHEIM)
geb.: 1864 Leipzig
gest.: 09.06.1911 Leipzig

GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER
erworben: 10.05.1932
zwangsverkauft: 25.05.1938

MORITZ GOLDSCHMIDT - ERNESTINE GOLDSCHMIDT
(geb. HIRSCHBERG)
geb.: 13.02.1848 Flämn
gest.: vor 1933 Berlin
geb.: vor 1933 Berlin

ILSE GOLDSCHMIDT
(geb. SCHINDLER)
geb.: 23.06.1892 Berlin
gest.: 11.10.1944 Auschwitz

LOTHAR GOLDSCHMIDT
geb.: 28.04.1883 Berlin
gest.: 08.05.1943 Auschwitz

HARRY SIEGBERT GOLDSCHMIDT
geb.: 17.12.1890 Berlin
gest.: 23.07.1943 Sobibor

BERTA GOLDSCHMIDT
(geb. MATTHES)
geb.: 26.01.1891 Frankfurt/M.
gest.: 25.07.1943 Sobibor

MARTHA CROHN
(geb. GOLDSCHMIDT)
geb.: 02.05.1878 Berlin
deportiert: 14.11.1941 nach Minsk

GABRIELE GOLDSCHMIDT
geb.: 04.08.1922 Berlin
gest.: 13.11.1942 Auschwitz

EVA ERNESTINE GOLDSCHMIDT
geb.: 26.01.1916 Berlin
1940 flucht über Holland

Konzeption und Gestaltung der Gedenkwall im Innenhof des Hauses Koppenplatz 6

Die 9 mal 16 Meter hohe Gedenkwall soll die Aufmerksamkeit auf zwei Aspekte lenken:

Zuerst auf die Herkunft der Familien Goldschmidt und Schindler, die in Auschwitz, Sobibor oder Minsk fast vollständig ausgelöscht wurden.

Zum anderen auf die Einfassung dieser Familiengeschichten in den Linien eines angedeuteten Buchhaltungsjournals, wie es zu jener Zeit in Benutzung war. Dies ist ein künstlerischer Ausdruck für die menschenverachtende bürokratische Planung und die sich anschließende, systematische Vernichtung von 6 Millionen europäischer Juden.

Der Maler Christian Stötzner entwickelte das künstlerische Konzept in Zusammenarbeit mit Sven Herrmann und Dr. Paul Nunheim. Letztere befassen sich seit zehn Jahren beruflich mit der Restitution jüdischen Vermögens in der ehemaligen DDR. Wie Ilse Goldschmidt, mussten nach inoffiziellen Schätzungen ca. 15.000 jüdische Eigentümer zwischen 1933 und 1941 ihre Berliner Immobilien zwangsverkaufen.

Zur Biografie von von Frau Ilse Goldschmidt geb. Schindler

Frau **Ilse Schindler**, später mit Lothar Goldschmidt verheiratet, wurde am **26. Juni 1892 in Berlin geboren**. Das Ehepaar hatte eine Tochter, Gabriele, geboren am 4. August 1922, und lebte in der Sybelstraße 54 in Berlin-Charlottenburg.

Im Jahre **1932** erwarb Frau Goldschmidt das Haus Koppenplatz 6 zur Sicherung ihrer Altersvorsorge, doch bereits **1938** musste sie das Gebäude zwangsverkaufen, weil sie eine deutsche Jüdin war.

Ein Jahr später flüchtete sie mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Holland. Nach der Besetzung der Niederlande durch die deutschen Truppen wurde zuerst die zwanzigjährige Tochter Gabriele in das KZ Westerbork und später von dort aus weiter in das KZ nach Auschwitz deportiert, wo sie 1942 ermordet wurde. Auch Ilse Goldschmidt und ihr Mann Lothar gingen den gleichen Weg. **1944** wurden die Eheleute kurz nacheinander im **KZ Auschwitz** umgebracht. Eine Nichte von Lothar überlebte. Sie lebt heute in New York.

Die Gedenkwall ist eine Privatinitiative

Die Gedenkwall entspringt einer privaten Initiative der Galerie sphn. Die Betreiber der Galerie - Christian Stötzner, Cai Pfannstiel, Sven Herrmann und Dr. Paul Nunheim - wollen mit der Gedenkwall an die letzte jüdische Eigentümerin des Hauses erinnern und damit zugleich auch auf die Spuren jüdischen Lebens und Wirkens im Scheunenviertel von Berlin hinweisen.

Öffnungszeiten

Der Besuch der Gedenkwall ist zu den Öffnungszeiten der Galerie sphn möglich:

Di. bis Fr. 14-19 und Sa. 12-17 Uhr.

Außerhalb dieser Öffnungszeiten können Termine für Schulklassen oder Führungen beim Galeristen vereinbart werden, Telefon **(030) 275 949 25** oder Email an infoSPHN@aol.com.